

Mehrere benachbarte Hüte entspringen oft einem weissen faserigen, festen, strangförmigen und verzweigten Mycelium, das oft auch sterile *Rhizomorpha*-ähnliche, aber durch ihre Consistenz und Farbe leicht erkenntliche Gewebe bildet.

8. *Polyporus botryoides*. Humboldt Flor. Friberg. p. 103. t. III. Fig. 9. (1793) sub Boletu. — Persoon Mycol. Eur. II. p. 115. (1825.)

An stark faulen Hölzern und von diesen auf das nasse Gestein übergehend in einem aufgelassenen Stollen.

Dieser sehr merkwürdige, meist ganz sterile *Polyporus* scheint mit dem von Humboldt l. c. beschriebenen und abgebildeten *Boletus* identisch zu sein. Immerhin ist aber Humboldts Diagnose und Abbildung zu ungenügend, um dies mit Bestimmtheit behaupten zu können.

9. *Agaricus (Collybia) disciformis*. Spec. nov.

Pileus initio campanulatus margine subinvolutu, mox disciformis planus vel subconvexus, medio magis minusve umbilicatus, diametro cca. 10 Mm., carnosus, supra glaber vel minutissime puberulus, non zonatus, albus vel albo-canus. Stipes centralis, crassitudine aequali, curvatus, 6—9 Mm. long., cca. 1 Mm. crassus, extus cartilagineus, firmus, glaber. Lamellae densae integrae inaequales, canae vel albidae, non decurrentes, a stipite liberae. Sporae albiae, oblongae, glabrae cca. 1—2 μ . longae.

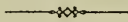
Vereinzelt auf nassfaulen Stämmen im innersten Theile des Förderstollens.

Dieser kleine *Agaricus* ist durch die Form seines Hutes bemerkbar; derselbe ist bei relativ bedeutender Dicke scheibenförmig flach ausgebreitet und vollkommen kahl. Nur an besonders feuchten Orten finden sich einzelne wegstehende Flocken an der Oberseite des Hutes. Der Stiel wächst anfangs in der Richtung senkrecht auf das Substrat; sobald der Hut sich ausbreitet, nimmt er eine horizontale Lage ein, dadurch den Stiel zu mannigfachen Krümmungen zwingend.

10. *Agaricus (Mycena) tenerimus*. Berkel. Outl. of brit. Fung. p. 129. t. VI. fl. 6. (1860.)

Vereinzelt in einem aufgelassenen Stollen.

(Fortsetzung folgt.)



Beitrag zur Flora des böhmisch-mährischen und des Glatzer Schneegebirges.

Von Dr. Ed. Formánek,

k. k. Professor am böhmischen Gymnasium in Brünn.

Am 16. Juli des vorigen Jahres verliess ich Brünn und besuchte die Gegend von Mähr.-Budwitz, Neureisch, Scheletau, Teltsch, Gross-Meseřitsch, Straschkau, Pernstein, Bystřitz, Zwole, Neustadt,

Frischau, Saar, Ingrowitz, Blauda, Hansdorf, Altstadt, Goldenstein, Lindewiese, Freiwaldau, Winkelsdorf, Wiesenberg mit ein- bis dreitägigen (nur an einem Orte mit siebentägigem) Aufenthalte in einem jeden der erwähnten Orte, welche Zeit ich gewissenhaft zu Excursionen in die Umgebung dieser Orte benützte. Innerhalb dieser Strecke bestieg ich die Polanka, Jezbiny, Hradisko, Stamberg, Jawořice, Rásná, Zubstein, Holotín, Ochoza, Žáková hora, Kaiserstein, Beberék, Starkow, Schwarze Jagd, Schwab, Schwarzberg, Neuhaus Berg, Dürre und Schwarze Koppe, Glatzer Schneeberg, Dreistein, Fuhrmannstein, Köpernik, Hochschar, Drehberg, Brünnelheide, Rothen Berg, Keilig, Gr.-Seeberg, Leiterberg, Schweizerei ¹⁾, Altvater, welch' letzteren ich in der Ferienzeit des Jahres 1873, nebst anderen Theilen des Hochgesenkes zum erstenmale bestieg, ich besuchte ferner die Schäferei, den Peterstein, die Hohe Heide, den gr. Kessel, den Heiligenhübl, das Franzens-Jagdhaus, das Obere Teesthal und kam am 22. August in Wiesenberg an, von wo ich am 24. desselben Monats nach Brünn zurückgekehrt bin. Die von Freiwaldau aus unternommene Tour ins Hochgesenke und von da nach Wiesenberg nahm sechs Tage in Anspruch.

Die Erhebungen und das Studium des besuchten Terrains riefen in mir diesen Gesamteindruck hervor.

Das böhmisch-mährische Gebirge ist reich an Quellen, die sich wegen der vielen Mulden und wegen der nur sanft geneigten Bergrücken und des schwachen Gefälles der Thäler oft zu Teichen ansammeln, welche mitunter reihenförmig an einander gereiht sind. ²⁾ Die der Hauptanlage nach aus Granit und Gneis mit unbedeutender Abwechslung von Serpentin und Kalk bestehende Unterlage bietet wegen ihrer geringen geologischen Mannigfaltigkeit kein günstiges Terrain für eine reichliche Entfaltung der Flora. Auffallend ist die diesem Terrain zukommende Reichhaltigkeit an Wasserpflanzen und Cyperaceen und ein wahres Eldorado an vielen seltenen Arten eröffnet sich hier dem eifrigen Muscinologen.

Charakteristisch für das böhmisch-mährische Gebirge sind folgende Pflanzen: *Aspidium spinulosum*, *Botrychium lunaria*, *Lycopodium annotinum*, *clavatum*, *complanatum*, *Potamogeton rufescens*, *Carex leporina*, *echinata*, *pallescens*, *panicea*, *vulgaris*, *flava*, *Polygonatum verticillatum*, *Polygonum bistorta*, *Crepis paludosa*, *Prenanthes purpurea*, *Hypochoeris radicata*, *Carlina acaulis*, *Succisa pratensis*, *Menyanthes trifoliata*, *Limnanthemum nymphaeoides*, *Gentiana germanica*, *Stachys silvatica*, *Pedicularis palustris*, *Lysimachia nemorum*, *Soldanella montana*, *Vaccinium vitis idaea*, *Chimophila umbellata*, *Ranunculus flammula*, *Actaea spicata*, *Nymphaea alba*, *Drosera rotundifolia*, *Parnassia palustris*, *Viola palustris*, *Moehringia trinervia*,

¹⁾ Zu meiner freudigen Ueberraschung traf ich in der Schweizerei unter dem Altvater mit Joh. Bübela zusammen, worauf wir dann gemeinschaftlich den gr. Kessel besuchten.

²⁾ Diess ist der Fall in der Teltcher und Neustadtler Gegend.

Dianthus deltoides, *Hypericum quadrangulum*, *Impatiens noli tangere*, *Epilobium adnatum*, *palustre*, *Circaea intermedia*, *alpina*, *Chaerophyllum hirsutum*, *aromaticum*, *Comarum palustre*, *Rubus hirtus*, *Trifolium spadiceum*, *Astragalus glycyphyllus*.

Das Glatzer Schneegebirge ist charakterisirt durch getrennte Kämme geringerer Ausdehnung und besteht der Hauptmasse nach aus rothem Gneis. Als charakteristisch für dasselbe konnten folgende Arten festgestellt werden: *Polypodium phegopteris*, *Athyrium alpestre*, *Phleum alpinum*, *Carex canescens*, *vulgaris*, *Juncus filiformis*, *Luzula maxima*, *multiflora*, *Streptopus amplexifolius*, *Polygonatum verticillatum*, *Veratrum lobelianum*, *Rumex arifolius*, *Thesium alpinum*, *Campanula barbata*, *Crepis grandiflora*, *paludosa*, *Hieracium aurantiacum*, *alpinum*, *stygium*, *nigratum*, *prenanthoides*, *Mulgedium alpinum*, *Prenanthes purpurea*, *Archyrophorus uniflorus*, *Solidago alpestris*, *Gnaphalium norvegicum*, *Doronicum austriacum*, *Senecio Jacquinianus*, *Homogyne alpina*, *Euphrasia picta*, *Melampyrum silvaticum*, *Vaccinium uliginosum*, *vitis idaca*, *Ranunculus aconitifolius*, *Aconitum napellus*, *variegatum*, *Viola lutea*, *Melandryum silvestre*, *Hypericum quadrangulum*, *Meum mutellina*, *Potentilla aurea*.

Ich fühle mich verpflichtet meinen tiefgefühlten und innigsten Dank dem geistreichen und kritischen Forscher Dr. Ladislaus Čelakovský, für die mir in der liebenswürdigsten Weise ertheilte Auskunft über mehrere kritische Arten und für das mir bereitwilligst gebrachte grosse Opfer an Zeit und Geduld, welches die Bestimmung einiger beschädigten Exemplare erheischte, auszusprechen.

Meinen Dank spreche ich ausserdem aus, dem Prof. Krejč für die Begleitung und Mittheilung einiger Daten aus der Teltcher und dem Prof. Zelenka aus der Freiwaldauer Gegend. Nach genauer Einsicht in die, die bereisten Gegenden betreffende Literatur, constatire ich, dass von den hier citirten Standorten keiner bisher im Drucke erschienen ist ¹⁾ und dass nur aus Versehen ein bereits veröffentlichter Standort hier Aufnahme finden konnte und dass ich aus diesem Grunde mein Prioritätsrecht auf alle hier angeführten Standorte geltend mache.

Zum Schlusse spreche ich noch meinen innigsten Dank dem eifrigen Forscher und Verfasser der Flora von Mähren und österr. Schlesien Adolf Oborny dafür aus, dass er sämmtliche hier angeführte das böhm.-mähr. Gebirge betreffende Standorte von *Carduus* bis *Pirus* zur geeigneten Publication gütigst übernommen hat.

Im Nachfolgenden die Aufzählung der Standorte, welche ich in dieser Jahreszeit zu ermitteln Gelegenheit hatte.

Equisetum arvense L. Gemein. a. *nemosorum* Al. Br. Ratkau, Řasná, Unt. Bory, Witochow.

¹⁾ Mit sorgfältiger Genauigkeit habe ich besonders Adolf Oborny's Flora von Mähren und österr. Schlesien, von welcher im October 1884 der zweite die Gattungen von *Ceratophyllum* bis inclusive *Podospermum* behandelnde Band erschien, durchgesehen.

- Equis. limosum* L. a. *Linneanum* Döll. Oborny's Fl. v. M. u. ö. Sch. p. 84. Verbreitet. Neureisch, Zwolleñowitz, Gutwasser, Rasná, Kl.-Lhotta, Stamberg, Stejboř, Macowá Kapelle bei Gr.-Meseřitsch, Pietschny, Neustadtl (Ochoza etc.), Saar, Schloss Saar, b. *verticillatum* Döll. l. c. Seltener. Beim Teiche Medlowský bei Dreibrunn, Frischau, Zwole, Neudeck.
- *silvaticum* L. a. *praecoq* Milde l. c. Wolschy, Hradisko, Gutwasser, Gr.-Wanau, Rasná, Wald Vykazaný bei Swietlá. Radienitz, Dwořischtie, Witochow, Zwole, Neustadtl, Wlachowitz, Bratrañowská bei Lhotka, Rokytna, Saar, Beberек, Schlaghammer, Ingrowitz, Neu-Ingrowitz, Altstadt, b. *capillare* Hoffm. l. c. Křenička Wald bei Balin, Sklené, Frischau, Lindewiese, Brünnelheide, Oppa unter der Schäferei, Ob. Teesthal.
- *palustre* L. a. *verticillatum* Milde l. c. Verbreitet im bereisten Gebiete, selbst noch auf dem Stipenauer Berge bei Altstadt und bei Freiwaldau. b. *tenu* Döll. l. c. Saar, Dreibrunn. c. *polystachyum* Vill. l. c. Střitesch, Smrtschek, Unt.- und Ob.-Bory.
- Polypodium vulgare* L. Gr.-Vanau, Urbanau, Gr.-Meseřitsch, Petrowitz, Zubstein und Spitalský Wald, bei Bystritz, Chudobín, Hansdorf, Goldenstein, Freiwaldau, Keilig, a. *auritum* Willd. Oborny's Fl. v. Mähren u. ö. Sch. p. 62. Ubustein.
- *phlegopteris* L. Zwole, Ob. Rožinka, Ochoza bei Neustadtl, Kozlowka Wald bei Frischau, Cikhay, Heraletz, Saar, Ingrowitz, Neu-Ingrowitz, hier namentlich häufig am Starkow, Kratzdorf, Heinzendorf, Stubenseifen, Schwarze Jagd, Schwarzberg, Wald beim Schlägelbrünnel, bei der Kaiserbaude, Lindewiese, Gräfenberg, Freiwaldau, Adelsdorf, Thomasdorf, Drehberg, Schwarze Grabenlehne, Rother Berg, Ob. Teesthal.
- *dryopteris* L. Teltsch, Krahultschy, Gutwasser, Jawořice, Gr. Meseřitsch, Balin, Radienitz, Bischowitz, Dwořischtie, Zubstein und Wald „Spitalský“ bei Bystritz, Holotín bei Chudobín, Mirošowská stráñ bei Zwole, Vitochow, Ochoza bei Neustadtl, Rychtařůw les bei Wlachowitz, Frischau, Zákowá hora, Kadau, Saar, Neudeck, Ingrowitz, Starkow bei Neu-Ingrowitz, Altstadt, Schwarze Jagd, Schwarzberg! bei Heinzendorf, Heimrlsthal, Goldenstein und noch beim Schlägelbrünnel im Aufstieg zum Fuhrmannsteine, Lindewiese (Böse Lehne etc.), Niederthomasdorf, Drehberg, Rother Berg, Uhustein, Teesthal, Reutenhau, Wiesenberg.
- *Robertianum* Hoffm. Freiwaldau.
- Gymnogramme Marantae* Mett. Im Thale des Nedwieditzer Baches beim „Spalený mlýn“ nächst Pernstein, der zweite und nördlichste bis jetzt für Mähren bekannte Standort.
- Pteris aquilina* L. Gemeindewald bei Wolschy, Gutwasser, Řasná, selbst noch beim Teiche Gr. Pařezitý, Wald beim Thiergarten nächst Střitesch, Wesnawald, beim „Spalený mlýn“ nächst Pernstein, Dwořischtie, Chudobín, bei Neustadtl im Ochozawalde und selbst auf Feldern, wegen der tiefen Wurzeln nicht

zum Ausrotten; Dreibrunn, häufig bei Sklené, Marschowitz, Studnitz, auf einem Haferfelde unterhalb Starkow bei Neu-Ingrowitz, Jaworek, Borownitz, Freiwaldau, Rother Berg, gr. Kessel, Wiesenberg.

Blechnum spicatum Roth. Rychtařův les bei Sklené, Freiwaldau.

Asplenium serpentinii Tausch. Häufig im Walde beim Thiergarten nächst Stritesch!

— *ruta-muraria* L. Zubstein bei Bystřitz, Chudobín, Saar.

— *septentrionale* Hoffm. Uřinau, Gr.-Meseřitsch, Pernstein, besonders im Thale des Nedwieditzer Baches, Bystřitz, Chudobín, Zwole, Beberек bei Neudeck, Ingrowitz, Freiwaldau.

— *trichomanes* L. Stamberg bei Kl. Lhotta, Urbanau, Gr.-Meseřitsch, Petrowitz, Wald „Na niwách“ bei Wosowá, Stritesch, beim „Spalený mlýn“ im Thale des Nedwieditzer Baches, Pernstein, Bischoletz, Zubstein und Wald „Spitalský“ bei Bystřitz, Zwole, Ingrowitz, Hansdorf, Barten und Schlicksenwald bei Goldenstein, Reutenhau.

— *viride* Huds. Uhustein, Altvater; Peterstein (Oborny)! in schönen Exemplaren.

Athyrium filix femina Roth. a. *dentatum* Döll. Ob. Fl. v. M. u. ö. Schl. Frischau, Žáková hora b. *fissidens* Döll. l. c. Schwarze Jagd, Schwarzberg, bei der Urlichshütte im Stubenseifner Reviere.

— *alpestre* Nym. Dürre und Schwarze Koppe, Fuhrmannstein, Rother Berg, Auerhahnbaude nächst der Schäferei, gr. Kessel.

Aspidium spinulosum Swartz. a. *genuinum* Celak. Prodr. Fl. B. p. 10. Rasná, Jawořice, Stamberg, Hradisko, Gutwasser, Bystřitz, Dwořischtie, Chudobín, Radienitz, Ochozawald und Kaiserstein bei Neustadt, Wlachowitz, Wald beim Teiche Sýkowec bei Dreibrunn, Frischau, Silberbrünnel, Žáková hora, Beberек, Neudeck, Saar, Neu-Ingrowitz, Altstadt, Stubenseifner Revier, Dreistein, Drehberg, Schwarze Grabenlehne, b. *dilatatum* Smith. l. c. Hradisko, Jawořice, Wald „U křivého Jaworu“ bei Frischau, Kratzdorf, Schwarze Jagd, Schwarzberg, Neuhausberg, Schwarze Koppe, Glatzer Schneeberg, Stubenseifen.

— *lobatum* Sw. Stubenseifner Revier. Freiwaldau, Ob.-Teesthal.

— *filix mas* Sw. a. *genuinum* Milde. Neureisch, Gr.-Deitz, Teltsch, Jawořice, Gr.-Meseřitsch, Pernstein, Zubstein bei Bystřitz, Neustadt, Saar, b. *crenatum* Milde, häufig im b. G. Teltsch, Urbanau, Stamberg, Hostietitz, Radienitz, Bystřitz, Witochow, Zwole, Ob.-Rožinka, Ochoza bei Neustadt, Frischau, Wald „U křivého Jaworu“, Žáková hora, Hansdorf, Kratzdorf, Altstadt, Stipenauer Berg, Schwarzberg, Schwarze Koppe, Glatzer Schneeberg, Goldenstein, Dreistein, Rother Berg, Uhustein, bei der Auerhahnbaude nächst der Schäferei, Heiligenhübl, Schlüssel, Franzens-Jagdhaus.

Cystopteris fragilis Bernh. Teltsch, Gr.-Meseřitsch, Balin Petrowitz, Wosowá, Radienitz, im Thale des Nedwieditzer Baches beim „Spalený mlýn“, Pernstein, Zubstein und Wald „Spitalský“ bei

Bystřitz, Ždánitz, Witochow, Holotín bei Chudobín, Ochoza bei Neustadtl. Neudeck, Ingrowitz, Starkow bei Neu-Ingrowitz, Altstadt, Schwarze Koppe, Freiwaldau, Uhustein, Goldenstein.

Cystopteris sudetica Al. Br. et Milde. Bei der Oppa unterhalb der Schäferei.

Botrychium lunaria Sw. a. *normalis* Röp. Ob. Fl. v. M. u. ö. Schl. p. 79. An der Lehne bei dem Klečkow'schen Teiche und auf einer steinigten nicht bebauten Stelle des Sirschen Ackers bei den oberen Höfen bei Neustadtl, Wlachowitz, Frischau, Freiwaldau. b. *subincisum* Röp. Hochschar.

Lycopodium selago L. Kratzdorf, Heinzendorf, Schwarzberg, Neuhaus und Laticberg, Dürre Koppe, Thomasdorf, Drehberg, Schwarze Grabenlehne, unter dem Drehberge, Uhustein, Kl.- und Gr.-Seeberg, Hohe Heide, Heiligenhübl, am See beim Franzens-Jagdhau. (Ausserdem am: Fuhrmannstein, Köpernik, Brünnelheide und Peterstein etc., jedoch vor mir schon Ad. Oborny.)

— *gymnotinum* L. Jawořice und im Thale unterhalb der Jawořice. Rasná, Ochozawald und Kaiserstein bei Neustadtl, Dreibrunn, Frischau, Wald u křiwého Jaworu, am Wege von Silberbrünnel zu den Schwarzawa-Quellen, Cikhay, Drehberg, Schwarze Grabenlehne. Brünnelheide, Ob. Teesthal, Winkelsdorf.

— *clavatum* L. Teltsch, Zwole, Ochozawald und Kaiserstein bei Neustadtl, Marschowitz, Mielkowitz, Wlachowitz, Brataňowská, bei Lhotka, Rokytná, Dreibrunn, Kozlowkawald bei Frischau. U křiwého Jaworu, Cikhay, Kadau, Beberék, Schlaghammer, Neu-Ingrowitz, hier häufig am Starkow, Jaworek, Schwarze Jagd, Stubenseifner Revier nächst der Urlichshütte, Dreistein, Winkelsdorf, Reutenhau.

— *complanatum* L. Ochozawald bei Neustadtl, Frischau, Žáková hora, Wald bei dem Silberbrünnel unterhalb der Žáková hora, Wald oberhalb der Rumpold'schen Mühle, Cikhay, Heraletz, Kadau, Wald bei den Kalkbrüchen bei Saar, Lindewiese.

Selaginella spinulosa Al. Br. Fuhrmannstein, bei der Auerhahnbaude und Hubertuskirchner Revier nächst der Schäferei, Hohe Heide, Peterstein. Schäferei unter dem Petersteine (Oborny), die Frage, ob nicht einer von den hier angeführten Standorten? mit dem Oborny'schen identisch ist, lasse ich hier vorläufig offen.

Abies larix Lam. Teltsch, Bystřitz, Neustadtl.

Juniperus communis L. Verbreitet in dem böhm.-mähr. Gebirgszuge.

Lemna trisulca L. Teltsch, Slejboř, Černitz, Saar.

— *polyrrhiza* God. Teltsch, Černitz, Datschitz, Neustadtl, Saar, Neu-Ingrowitz.

Potamogeton pectinatus L. Teltsch, häufig bei Saar.

— *crispus* L. In der Thaja bei Teltsch, Krahultschy, Černitz, Borowná, Neustadtl, Saar.

— *rufescens* Schrad. In den Thajaarmen bei Teltsch; Datschitz, Saar, Mielkowitz, Neu-Ingrowitz.

- Potamogeton natans* L. Häufig im b.-m. Gebirgszuge.
- Acorus calamus* L. Pišůw-Teich, Teltsch, massenhaft im Černitzer Teiche, Zwole, Neustadtl, Schloss Saar, Saar, häufig bei Neuingrowitz.
- Calla palustris* L. Sümpfe beim Teiche Gr. Pařezitý nächst Řasná.
- Sparganium simplex* Huds. Slejboř, Černitz.
- Typha latifolia* L. Krahultschy, Neustadtl, Saar.
- Milium effusum* L. Bischowitz, Bystritz, Witochow, hier im Walde „Padělky“; Chudobín, Neustadtl, Sklené, Frischau, Saar, Beberек, Altstadt, Gr. Seeberg, Ob. Teesthal.
- Agrostis vulgaris* With. Häufig im b. G.
- *canina* L. Verbreitet. Teltsch, Gross-Meseřitsch, Bystritz. Neustadtl, Altstadt, Reutenhau, auch noch in höheren Lagen: U křiwého Jaworu und bei der Kaiserbaude im mähr. Gesenke.
- *spica venti* L. Häufig im b. G.
- Calamagrostis epigeios* Roth. Hradisko, Stamberg, Mrakotín, Radienitz, Bystritz, Neustadtl (Ochoza etc.).
- *lanceolata* Čelak. Prodromus Florae bohemicæ p. 37. a. *riparia* Čelak. Frischau, Žákowá hora, b. *montana* Čelak. l. c. Schwarzbereg, Dürre und Schwarze Koppe, bei der Kaiserbaude, Drehberg, Uhustein, Keilig, unterhalb der Schäferei.
- *arundinacea* Roth. Teltsch, Bystritz, Neustadtl, Dreistein, Fuhrmannstein.
- Alopecurus geniculatus* L. Teltsch, Saar, Altstadt.
- Phleum alpinum* L. Schwarze und Dürre Koppe, bei der Kaiserbaude, Schlägelwald, Ochsenwiesen, Hochschar, Drehberg, Schwarze Grabenlehne, Rother Berg, Keilig, Gr.- und Kl.-Seeberg, Leiterberg unterhalb der Schäferei, Heiligenhübl, Schlössel.
- Anthoxanthum odoratum* L. Höchst gemein im g. b.-m. G. selbst noch am Glatzer Schneeberge, am Fuhrmannsteine, Altvater und Petersteine etc.
- Holcus mollis* L. Teltsch, besonders in den Panské niwy, Řasná, unterhalb der Jawořice, Radienitz, Haj bei Bystritz, Neustadtl, Saar, Reutenhau.
- Deschampsia caespitosa* Beauv. Noch am Glatzer Schneeberge.
- *flexuosa* Griseb. Beberек, Frischau, Cikhay, Heraletz, Schwarze Jagd, Stubenseifen, Kratzdorf, Heinzendorf, vom Neuhausberg bis auf den Glatzer Schneeberg, Lindewiese; gemein in den Sudeten (Oborny)!
- Koeleria cristata* Pers. Im b.-m. G. verbreitet.
- Molinia coerulea* Mönch. Wiechnow, Zwole, Neustadtl.
- Danthonia decumbens* DC. Gr.-Wanau, Řasná, Saar, Mielkowitz, Kratzdorf, Heinzendorf, Stubenseifen, Altstadt.
- Melica uniflora* Retz. Teltsch, Wald oberhalb Unter-Dworce, Urbanau, Radienitz, Wald beim Thiergarten nächst Střitesch, Wald „Spitalský“ und Zubstein bei Bystritz, Zwole, Černý les bei Schloss Saar, Saar, Schlaghammer, Ingrowitz, Hansdorf, Kratzdorf, Stubenseifen, Altstadt, Goldenstein, Lindewiese.

Poa caesia Sm. Uhustein.

Poa nemoralis L. a. *montana* Wimm. Fiek Fl. von Schl. p. 516. Schweizerei, Oppa unterhalb der Schäfererei.

— *Chaiwi* Vill. Ob. Fl. v. M. u. ö. Schl. p. 145. Schwarze Koppe, Stubenseifner Revier bei der Urlichshütte, Brünnelheide, Gr. Seeberg. Var. *remota* Fr. l. c. Köpernik.

Briza media L. Gemein, selbst noch am Altvafer und Peterstein.

Glyceria fluitans B. Br. Verbreitet. Teltsch, Řasná, Strachoňowitz, Wolschy, Gr.-Meseřitsch, Thal des Nedwieditzer Baches nächst der Annahütte, Bystritz, Neustadtl, Kaiserstein, Beberok, Saar, Neu-Ingrowitz.

— *plicata* Fr. Pernstein, Altstadt.

Festuca gigantea Vill. Urbanau, Wolschy, Haj bei Bystritz, Zwole Neustadtl.

— *silvatica* Vill. Spärlich bei Kratzdorf und Heinzendorf.

— *rubra* L. Mähr.-Budwitz, Strachoňowitz, Černitz, Gross-Meseřitsch.

— *ovina* L. a. *supina* Schur. Ob. Fl. v. M. u. Schl. p. 151. Fuhrmannstein, Keilig, Gr. Seeberg, Hohe Heide.

Lolium remotum Schrek (1789) Ob. Fl. v. M. u. ö. Schl. In Leinfeldern bei Teltsch, Wolschy, Gutwasser, Gr.-Wanau, Swietlá, Strachoňowitz, Uřinau, Wien, Unt. Bory, Radienitz, Strachkau, Wiechnow, Bystritz, Piwonitz, Pietschny, Lhotka, Rokytná, Studnitz, Neustadtl, Mielkowitz, Stubenseifen.

Nardus stricta L. Jawořice. Swietlá, Wald „Na niwách“ bei Wosowá, Zwole, Neustadtl (Ochozawald), Dreibrunn, Bratraňowská bei Lhotka, Jiřikowitz, Rokytná, Pohledetz, Kaiserstein, in der ganzen Gebirgsgruppe der Žáková hora, Schlaghammer. Im Gebirgszuge des Glatzer Schneeberges bis hinunter in den Urlichsgaben bei Stubenseifen: Gemein in den Sudeten (Oborny)! und steigt hinunter bis ins Teesthal bei Winkelsdorf.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Pflanzenfunde in Kärnten und Steiermark.

Von E. Preissmann.

In meinen Beiträgen zur Flora von Kärnten, Jahrgang 1885 dieser Zeitschr. p. 15, habe ich *Thlaspi rotundifolium* L. am Obir angegeben. Beim kürzlichen Durchlesen der Diagnose von *Thlaspi Kernerii* Huter in Kern. Schedae Nr. 587 erinnerte ich mich nun, dass meine Obirpflanze ebenfalls weiss blühte und dass sie mir schon früher von *Th. rotundifolium* stark abweichend vorgekommen sei; ich verglich dieselbe deshalb nunmehr mit der Diagnose des *Th. Kernerii* und fand sie mit dieser vollkommen übereinstimmend, so zwar, dass ich gar nicht zweifle, dass die von mir am Obir ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Formanec Ed.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora des böhmisch-mährischen und des Glatzer Schneegebirges. 153-160](#)